

Verantwortungslücken: Irrationale Ängste oder gerechtfertigte Bedenken?

Wir wissen also nicht, ob künstliche Intelligenzen jemals Verantwortungssubjekte sein können und wir sollten Imitationen nicht so behandeln, als wären sie welche. All das hilft uns jedoch bei dem Problem nicht weiter, das am Anfang des Buches aufgeworfen wurde. Ganz im Gegenteil: die Befürchtung, dass durch den Einsatz künstlicher Intelligenzen Verantwortungslücken entstehen könnten, wird durch die Feststellung, dass sie keine geeigneten Träger von Verantwortung sind und vielleicht auch niemals sein werden, nicht zerstreut, sondern eher genährt. Zweifellos agieren künstliche Intelligenzen zunehmend in unserer Welt und zweifellos kann dabei Schaden entstehen. So drängt sich die Frage auf, wer dafür zur Verantwortung zu ziehen ist, wenn nicht die künstliche Intelligenz selbst. In manchen Anwendungsfeldern stellt diese Frage bereits ein reales Problem dar, daher ist ihr das folgende Kapitel gewidmet.

Die Befürchtung, dass Verantwortungslücken entstehen könnten, gilt es unbedingt ernst zu nehmen. Denn einerseits wäre ein gewichtiges Argument gegen den Einsatz von künstlichen Intelligenzen gegeben, wenn tatsächlich gravierende Lücken in unserem Verantwortungsnetz entstehen würden. Dies wäre ein Problem, weil uns Verantwortungszuschreibung wichtig ist und weil es insbesondere für Menschen, die Schaden erlitten haben, eine hohe Belastung darstellt, wenn niemand dafür zur Verantwortung gezogen werden kann. Andererseits sollten wir uns Klarheit darüber verschaffen, ob es sich bei den Befürchtungen um irrationale Ängste oder gerechtfertigte Bedenken handelt. Falls Letzteres der Fall sein sollte und künstliche Intelligenzen trotzdem weiter entwickelt und eingesetzt werden sollen, müssen wir eine Haltung dazu entwickeln, welche Risiken wir als Gesellschaft bereit sind einzugehen und welche Abstriche in Sachen Verantwortungszuschreibung wir bereit sind in Kauf zu nehmen. Das Ziel dieses Kapitels ist dementsprechend zu prüfen, wie groß die Gefahr der drohenden Verantwortungslücken tatsächlich ist und wie wir damit umgehen können. Anhand des Beispiels autonomer Waffensysteme soll erörtert werden, welche Subjekte im Umfeld einer künstlichen Intelligenz dafür in Frage kommen, Verantwortung für ihr Verhalten und dessen Folgen zu übernehmen und welche Verantwortlichkeiten den betreffenden Subjekten jeweils zufallen.

6.1 Was sind Verantwortungslücken?

Vorab jedoch ein paar Worte zum Thema Verantwortungslücken. Offensichtlich liegt uns in der Regel etwas daran, dass wir jemanden zur Verantwortung ziehen können, wenn etwas Schlimmes passiert ist. Wir erhoffen, dass durch die Verantwortungspraktiken die Geschehnisse aufgeklärt werden und dass Gerechtigkeit wieder hergestellt wird. Christian Neuhäuser entwirft in diesem Zusammenhang das Ideal eines umfassenden Netzes der Verantwortung:

Das Ideal des umfassenden Netzes der Verantwortung besagt, dass für alle Belange, die für Menschen wichtig sind, auch jemand verantwortlich sein sollte oder es sollte zumindest möglich sein, jemanden verantwortlich zu machen. (Neuhäuser 2014, S. 274)⁷⁸

Deutet man diese Aussage in einem prospektiven Sinn, beinhaltet sie die Forderung, dass es stets jemanden geben sollte, der für wichtige Belange Sorge trägt. Wenn es beispielsweise wichtig für mich ist, dass ich morgens sicher durch den Straßenverkehr komme, sollte es jemanden geben, der für eine zuverlässige Ampelschaltung zuständig ist. Andererseits lässt sich die Aussage retrospektiv deuten. Dann beinhaltet sie die Forderung, dass es für alles, was passiert ist, jemanden geben sollte, der Verantwortung dafür übernimmt. Werde ich beispielsweise morgens von einem Auto angefahren, weil die Ampelschaltung nicht funktioniert hat, sollte es jemanden im zuständigen Verkehrsamt geben, der dafür zur Verantwortung gezogen werden kann. Insbesondere wenn ein Schaden entstanden ist oder jemand geschädigt wurde, scheint es uns besonders wichtig zu sein, dass wir die Verantwortung dafür jemandem zuschreiben können. Dabei kann es um Haftungsfragen und Schadenersatz gehen, häufig liegt zudem ein Bedürfnis nach Aufklärung und Gerechtigkeit hinter der Forderung. In komplexen Fällen kann es sehr schwierig sein, Verantwortungsträger für das Geschehene auszumachen. Es gibt jedoch Fälle, in denen das schlichtweg nicht möglich ist, weil es letztlich niemanden gibt, der oder die gerechtfertigterweise verantwortlich gemacht werden kann. Bei derartigen Fällen kann man von einer Lücke im Netz der Verantwortung sprechen. Eine Verantwortungslücke wäre also gegeben, (1) wenn ein Schaden entstanden ist und (2) wenn es keinen moralisch verantwortlichen Akteur gibt, der dafür gerechtfertigterweise zur Verantwortung gezogen werden kann.

Diese Bestimmung von Verantwortungslücken ist jedoch noch zu vage, um die moralische Brisanz von Verantwortungslücken deutlich zu machen.

78 Genauer zu Neuhäusers Verständnis siehe Neuhäuser 2011, 45 ff.